# 2. Beilage zu Nr. 9 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 12. Januar 1910.

## Lokales.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

* **Städtische Sparkasse.** Im Monat Dezember vor. Js. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen Ende November vor. J. 48 713 548,14 Mk. gegen 45 487 974,15 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen im Dezember vor. J. 1 510 966,38 Mk. gegen 1 291 041,68 Mk. im Vorjahre, zusammen 50 224 514,52 Mk. gegen 46 779 015,83 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen im Dezember vor. J. 1 563 050,22 Mk. gegen 1 304 885,85 Mk. im Vorjahre. Bestand Ende Dezember vor. J. 48 661 455,30 Mk. gegen 45 474 129,98 Mk. im Vorjahre.

* **Dilettanten-Orchester-Verein „Tempo."** In der Generalversammlung wurde eine Aenderung des Vereinsnamens beschlossen. Derselbe lautet von jetzt ab „Dilettanten-Orchester-Verein von 1904." Dem Bericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß die unter der Leitung des Herrn Konzertmeister Hans Schmidt jeden Mittwoch abends von 1/9 Uhr ab stattfindenden musikalischen Uebungen im „Freyburg-Bräu" recht gut besucht waren, und die Mitgliederzahl auf über 50 gestiegen ist.

* **Die Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins** wurde eröffnet mit einer Ansprache des Herrn Pastor Freund, in welcher dieser auf die Notwendigkeit der inneren Erneuerung unseres Volkes hinwies. — Darauf folgte der Vortrag des Herrn Rektors Gräte über Freiherrn vom Stein. Nach dem sehr gediegenen und umfassenden Vortrag des Herrn Lehrer Wenisch vom Dezember v. J. über annähernd dasselbe Thema bleibt nicht viel zu berichten. Es ist indessen das Verdienst des Vortragenden, eine Reihe von weniger bekannten Charakterzügen und Tatsachen angebracht zu haben, so die Tätigkeit des Freiherrn in Westfalen, seine spätere Flucht nach Böhmen und Rußland, seine Krankheit, sein Studium der Bibel, die Abneigung gegen zweideutige Gespräche, seine Privatwohltätigkeit, die Gründung der Gesellschaft für deutsche Geschichtskunde, die religiöse Hebung der Gefangenen, der Sinn für innere Mission, schließlich die ausführliche Schilderung des Charakters seiner Ehefrau. Im Vordergrund standen selbstredend die politischen Verdienste, und es dürfte wohl kaum zu bedauern sein, daß in kurzer Zeit zweimal über Tatsachen von so markanter Bedeutung gesprochen wurde, um diese dem Gedächtnis der Zuhörer aufs Beste einzuprägen. So erntete auch der sorgfältig ausgearbeitete Vortrag reichen Beifall. — Herr Kühme äußerte im Anschluß daran den Wunsch, es möchten auch unserer Zeit ähnliche selbstverleugnende Männer erstehen, welche die Mißstände in unserer Industrie und Landwirtschaft heben könnten. — Es wurde bekannt gemacht, daß die kirchlich-soziale Konferenz am 21. d. Mts., abends 8 Uhr, im „Weißen Roß" durch einen Sekretär einen Vortrag halten lassen wird.

* **Verein Gesundheitspflege, e. V.** Eine Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, den 12. Januar, abends 8½ Uhr im „Reform-Restaurant" statt. Nach Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wird ein Vortrag über „Arterienverkalkung" gehalten, dem sich eine Diskussion anschließen soll. Mitglieder und Gäste haben freien Eintritt.

* **Von Krämpfen befallen.** In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. wurde der Orgelbauer Karl Sch. vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 26 von Krämpfen befallen. Sch. wurde nach der Wache des 6. Polizei-Reviers gebracht, woselbst er bis zu seiner Erholung verblieb.

* **Verführt?** In der Nacht zum 11. d. Mts. wurde ein 11jähriges Schulmädchen an dem Schulwege Ecke Turmstraße aufgegriffen. Das Kind gab an, es sei aus der Schule an der Neuen Promenade nach Beendigung des Unterrichts, 1 Uhr nachmittags, von einem etwa 25 Jahre alten Manne abgeholt und verschleppt worden. Es wurde auch in Begleitung des Mannes angetroffen, derselbe flüchtete aber, sodaß seine Personalien nicht festgestellt werden konnten. Das Mädchen wurde den Pflegeeltern zugeführt.

* **Verunglückt.** Der Zimmergeselle Friedrich Schönfeld stürzte gestern beim Richten des Neubaues Nickel Hoffmannstraße 11a infolge eines Fehltritts vom 3. Stockwerk herab und zog sich anscheinend einen Arm- und Beinbruch zu. Der Verletzte wurde mittelst Krankenwagens dem St. Elisabeth-Krankenhause zugeführt.

* **Falsch abgesprungen.** Der Kesselschmied Wilhelm Beste sprang gestern vor dem Grundstück Merseburgerstraße 150 von einem in Fahrt befindlichen Motorwagen der Stadtbahn und fiel dabei auf das Straßenpflaster. Er kam mit einer leichten Kopfverletzung davon.

* **Einbruchsdiebstahl.** In das Kontor des Stadtschützenhauses sind schon wieder Diebe eingebrochen, indem sie eine Füllung der Tür herausnahmen. Gestohlen sind 6 Elfenbein-Billardbälle, ein grünlicher Herren-Ueberzieher mit blau und weißgestreiften karrierten Futter, ein brauner Spazierstock mit einer silbernen verzierten Krücke.

## Frauen-Chronik.

**Die Masseurin — ein Beruf für blinde Frauen.** Gering an Zahlen sind bisher noch die Berufe, die unseren blinden Mitschwestern erschlossen sind, und zumeist ist ihr Verdienst ein überaus geringer. Insbesondere fehlt es an Berufen für gebildetere Blinde, von denen einige in der Musik oder als Lehrerinnen an Blindenanstalten ihr Fortkommen finden. Es sei hier speziell auf die Ausübung der Massage hingewiesen. Blinde, mit ihrem feinen Gefühl in den Fingerspitzen eignen sich außerordentlich gut zum Massieren, und es sind mehrfach sehr erfolgreiche Versuche mit der Ausbildung solcher Kräfte gemacht worden. Insbesondere hat eine russische Dame, Frau Zenaida Wengerowa, die in Petersburg eine Schule für Massage und Krankenpflege leitet eine eigene Abteilung zur Ausbildung blinder Masseurinnen eingerichtet, und schon einer ganzen Reihe von Schülerinnen zu einträglichen Lebensstellungen verholfen. Die medizinische Gesellschaft von Paris ist auf dieses Spezialfach von Frau Wengerowa aufmerksam geworden, und hat seinerzeit die Dame zu einem Vortrag über das Thema eingeladen.

**Was sind echte Spitzen?** Diese Frage hat gewiß schon die verschiedenartigste Beantwortung gefunden. Jetzt, wo die duftigen Gewebe wieder ihre Herrschaft in umfassender Weise angetreten haben, ist die Erörterung darüber besonders aktuell. Nicht alte und ausländische Spitzen allein dürfen als echte bezeichnet werden, obwohl man daran gerade in erster Linie denkt, sondern streng genommen ist jede durch Handarbeit entstandene Spitze eine echte und doch wird z. B. auch die kunstvollste Häkelspitze, wie sie die Mode heute in irischer Guipürehäkelei soviel verwendet, niemals vollwertig dazu gerechnet. Echte Spitzen in engem Sinne sind entweder mit der Nadel oder mit Klöppeln geschaffen. Daß es übrigens auch jeder Dame möglich ist, sich selbst echte Spitzen herzustellen, geht aus dem soeben erschienenen Werke: „Das Formenklöppeln" von Adele Bosbach, Verlag Eugen Twietmeyer, Leipzig, Preis 4,50 Mk. hervor. Das Buch gibt eine leichtfaßliche Anleitung, um Formenspitzen, d. i. Brügger, Brüsseler, Honniton usw. Spitzen ohne jegliche Vorkenntnisse klöppeln zu lernen. Der Text ist so reich mit Abbildungen versehen und so elementar gehalten, daß jede Dame das Werk mit Nutzen verwenden kann.

**Der erste allrussische Kongreß** zum Kampf mit dem Mädchenhandel, der im Januar 1910 stattfinden sollte, ist aufgeschoben worden und soll nunmehr vom 21.—24. April in St. Petersburg tagen.

**Eine kunstgewerbliche Lehrwerkstätte für Mädchen** ist von der Baronin H. Pfeilsticker v. Frank in Simbirsk (Rußland) gegründet worden. Die Lehrgegenstände sind: Zeichnen, Modellieren, Linienzeichnen, Malen, Stillehre usw. Der Kursus ist ein dreijähriger und Aufnahme finden Mädchen von 12 Jahren an. Die Absolventinnen erhalten ein Gesellenzeugnis.

**Eine spezielle Lehranstalt für zurückgebliebene Elementarschüler und -Schülerinnen** soll in Moskau geschaffen werden. Eine Umfrage hatte nämlich ergeben, daß sich unter den Schulkindern in den Elementarschulen Moskaus 8 vom Hundert zurückgebliebene befinden.

## Vermischtes.

* **Rajenschutz!** Ich sitze im Schauspielhaus und genieße mit Andacht des Duftes, der von der vor mir sitzenden Jungfrau aus den ganzen holden Mai in konzentrierter Form aufsteigen läßt. Zumeschin, nach einiger Zeit möchte ich mich mit etwas anderem beschäftigen. Man gibt Hamlet: Der Vorhang hebt sich, die Posten tauschen ihre aufgeregte Zwieprache, es riecht nach Mai. Der Geist kommt aus einem Orte, wo es gar nicht schön ist, aber er riecht nach Mai. So geht es weiter. Die furchtbare Gewißheit beim Schauspiel im Schauspiel, der Monolog des Polonius Tod, Ophelens Wahnsinn, die Kirchhofszene, das große Sterben am Schluß, „der Rest ist Schweigen" — es riecht immer ungemein holdselig nach Mai. Holdselig nämlich für den, ders mag, wie mein Vorderfräulein. Auch nicht eigentlich nach Mai, sondern nach irgendeinem Parfüm de cent oder de mille fleurs. Nach Parfüm jedenfalls. Während all des Ungeheuren dort riechts nach Parfüm. Wie es neulich im Konzert bei Beethoven nach Parfüm roch. Unentrinnbar, als sollte eben die Unerbittlichkeit des Schicksals dadurch in grausamer Artschaulichkeit symbolisiert werden. Nötigenfalls fordern diese, ich fordere Nasenschutz. Nicht wahr, meine Damen, Sie sind sonst auch der Ansicht, daß Zurückhaltung vornehm und Aufdringlichkeit sagen wir: nicht vornehm sei? Und doch zwingen Sie im Konzert und Theater alle, die um Sie herumsitzen, die Gerüche zu riechen, die Ihnen persönlich angenehm sind und die Sie infolgedessen von Ihnen ausgehen lassen. In Konzert und Theater und sonst auch, wer nicht mit zuchtaktiner Nase vor Ihnen stehen will, muß riechen, was Ihnen angenehm erscheint. Kann es eigentlich viel Aufdringlicheres geben? Aus dem ersten Januarheft des Kunstwarts, Verlag Georg D. W. Callwey, München; vierteljährlich 4 Mark.

* **Feierabend, meine Herren!** Die Lehre von der „Polizeistunde" ist kein besonders erfreuliches Kapitel aus dem juristischen Buche des Alltagslebens. Wie „ein Reif in der Frühlingsnacht" erscheint gar vielen das sogenannte „Feierabendbieten". Denn damit taucht in der fröhlichsten Runde gleich einem steinernen Gaste plötzlich die starre Vorschrift des § 365 des Reichsstrafgesetzbuches auf, nach der nicht nur der Wirt, der das Verweilen seiner Gäste über die Polizeistunde hinaus **duldet**, sondern auch jeder, der in einer Schankstube oder an einem öffentlichen Vergnügungsorte über die gebotene Polizeistunde hinaus **verweilt**, bestraft wird. Und zwar ist die Strafe im ersten Falle für den Wirt Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen, im zweiten Falle für den Gast dagegen nur Geldstrafe bis zu 15 Mark. Nun darf man aber nicht etwa meinen, man könnte sich einfach bloß gegen Bezahlung einer solchen gelinden Geldstrafe den Luxus eines Kneipens noch nach der Polizeistunde gestatten. Nein, so lesen wir im jüngsten Hefte der Breslauer Halbmonatsschrift „Gesetz und Recht", — wer sich weigert, wenn Feierabend geboten ist, das Lokal zu verlassen, kann **mit Gewalt** daraus durch die Polizei entfernt werden. Das hat kürzlich das **Reichsgericht** in einer Entscheidung des dritten Strafsenates vom 15. Oktober 1908 festgestellt. Nach diesem Urteil befindet sich nämlich ein Schutzmann **in rechtmäßiger Amtsausübung**, wenn er einen die Polizeistunde Uebertretenden, der trotz Aufforderung die Wirtschaft nicht verläßt, gewaltsam entfernt. Denn Aufgabe der Polizei ist es, so heißt es in dem angegebenen Urteile, Rechtsstörungen zu verhindern. Innerhalb dieser Aufgabe, die auf dem Gebiete der sogenannten Präventivpolizei liegt und sich aus dem Wesen des Rechtsstaates ohne weiteres ergibt, bewegt sich aber auch die Aufhaltung einer schon begonnenen Verletzung und die dadurch zu bewirkende Verhinderung weiterer Störung und ihrer Folgen. Deshalb ist ein Schutzmann gegenüber einem Gaste, der in der Wirtschaftsstube über die gebotene Polizeistunde hinaus verweilt, obwohl der Polizeibeamte ihn zum Fortgehen auffordert, keineswegs auf die Feststellung der Personalien und Anzeigenerstattung beschränkt, vielmehr berechtigt und verpflichtet, dem widerspenstigen Gaste die Fortsetzung der Uebertretung der Polizeistunde unmöglich zu machen. Welcher Mittel der Schutzmann sich hierbei bedienen darf, hängt von der Sachlage, insbesondere von dem Verhalten des betreffenden Gastes ab. Setzt dieser einer an ihn ergangenen wiederholten Aufforderung, sich zu entfernen, dauernden Ungehorsam entgegen und läßt er sich zum Verlassen der Wirtschaft gütlich nicht bewegen, so ist der Schutzmann, dem ein anderes Mittel, die Fortsetzung der strafbaren Handlung durch den Gast verhindern, nicht mehr zu Gebote steht, berechtigt, unmittelbaren Zwang auszuüben und den Gast mit Gewalt aus der Wirtschaft zu bringen.


Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
**Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg**
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.


### Kursbericht der Hallschen Bankfirmen vom 11. Januar 1910.

| | Dividende für | Prog. | Zinstermin | Zinsen Höhe | Kurs-Notiz |
|---|---|---|---|---|---|
| **Stadtanleihen etc.** | | | | | |
| Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882 | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 96G |
| do. 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1883 | — | — | ½ u. ½ | 3½ | — |
| do. do. Stadt-Anl. v. 1886 | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 3½ |
| do. do. do. v. 1892 | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 95 |
| do. do. v. 1900 Ser. III | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 93.25bzG |
| do. do. v. 1900 Ser. I u. II | — | — | ½ u. ½ | 4 | — |
| do. do. v. 1900 Ser. IV | — | — | ½ u. ½ | 4 | 4 |
| do. do. v. 1903 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 101G |
| do. do. v. 1905 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 101G |
| do. 3½ Zoolog.-Garten-Anleihe | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 93G |
| Altener 3½ proz. Stadt-Anl. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 93G |
| Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901 | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 92.50G |
| do. do. do. v. 1893 u. 1901 III | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 92.50G |
| do. 4 proz. do. III u. 1893 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100.75G |
| do. do. do. v. 1901 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100.75G |
| do. do. do. v. 1908 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100.75G |
| Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl. | — | — | versch. | 3½ | 92.75G |
| Naumburger do. do. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 92.50G |
| Merseburger Stadt-Anleihe von 1908 | — | — | ½ u. ½ | 4 | — |
| Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100G |
| do. do. do. v. 1909 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100.50G |
| Zeitzer do. do. | — | — | ½ u. ½ | 4 | — |
| Landschaftl. Centr.-Pfandbr. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 92.10G |
| do. do. | — | — | ½ u. ½ | 3 | 83 |
| Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 101G |
| do. 4 proz. do. neue | — | — | ½ u. ½ | 4 | 101.40bzG |
| do. 3½ proz. do. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 92.30G |
| do. 3 proz. do. | — | — | ½ u. ½ | 3 | 85.25G |
| do. Rentenbriefe | — | — | versch. | 3½ | 92.70G |
| do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe | — | — | versch. | 3½ | 93G |
| Anhalt-Bernburg. Anl. Gerst.-Reorg. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 93G |
| **Anleihen industr. Ges.** | | | | | |
| Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 98.25G |
| do. do. do. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 101.75G |
| Bernb. Kochmehlfabrik 4½ Obl. rck. 105 | — | — | ½ u. ½ | 4½ | — |
| Brauhard-Rietleberner Braunkohlen-Obl. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 98G |
| Brauhard-Rietleberner Bergbau | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 101G |
| Consol. Kali Planmerscheide-Oblig. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85G |
| Crossup. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 100G |
| Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 100.50G |
| Eilenburger 4½ proz. Sammtarbeiterwerk-Oblig. rck. mit 102 pr. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 100.50G |
| F. Zimmermann & Co., Halle, 4 pr. Hyp. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85 |
| Grube Gluckauf, 4½ proz. Oblig. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | — |
| Halbe-Hirschberg 3½ proz. Oblig. | — | — | ½ u. ½ | 3½ | 89.25G |
| do. 4½ proz. do. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 100.75G |
| Hall. Straßenbahn 4 proz. do. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 97.75G |
| Kupferwerke, 4 proz. Hyp.-Anleihe | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85G |
| Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 100.50G |
| Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 102.50G |
| do. do. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 85.50G |
| Naumburg. Brauak. abg. 4 pr. Hyp.-Anl. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 97.50G |
| do. do. Hyp.-Anl. rück. 102½ | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 101.75G |
| Sächs.-Thür. Brauak., 4 proz. Schuldv. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 97.40G |
| do. II. rück. mit 102 proz. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 98.50G |
| Sächs.-Thür. Brauak.-Ser. Anl. rück. 102 | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 102G |
| Wadauer Braunkohlen 4 proz. do. | — | — | ½ u. ½ | 4 | 98G |
| Werseen-Weißenf. Brauak. 4 pr. Obl. 1899 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85.75G |
| do. do. do. do. 1898 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85.75bzG |
| do. do. do. do. 1902 | — | — | ½ u. ½ | 4 | 85.75G |
| do. do. do. rück. 102½ | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 101.75G |
| Zeitzer Paraffinw.- u. Solarölfabrik-Anleihe | — | — | ½ u. ½ | 4 | 98G |
| do. do. | — | — | ½ u. ½ | 4½ | 102G |
| **Aktien.** | | | | | |
| Hallesche Bankverein-Aktien | 1908 | 9 | ½ | 4 | 151.50bzG |
| Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien | 1909 | 4 | ½ | 4 | 95 |
| Ammendorfer Papierfabrik-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 246.50G |
| Bernburger Maschinenfabrik-Aktien | 1903 | 4 | ½ | 4 | — |
| Crossuper Aktien-Papierfabrik-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 220G |
| Cönnern, Malzfabrik-Aktien | 1908/09 | 10 | ½ | 4 | 96G |
| Dürrheimer Kattunmanufaktur, Brauns.-Akt. | 1906/09 | 1½ | ½ | 4 | 44G |
| do. Bergbau-Aktien | 1907/08 | 5 | ½ | 4 | 8.75B |
| Eilenburger Kattun-Kattunfabrik-Aktien | 1908/09 | 3 | ½ | 4 | 85 |
| Eismarer Brauerei, Aktien | 1908 | 10 | ½ | 4 | — |
| Gauzsch, Zuckerfabrik-Aktien | 1908/09 | 11½ | ½ | 4 | — |
| Halle-Hettst. E.-St. Lit. B. g. St.-pref. | 1908/09 | 8 | ½ | 4 | 78.75G |
| do. do. St.-St. | — | 3 | ½ | 4 | — |
| Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien | 1908/09 | 9 | ½ | 4 | 72.50B |
| Halleische Maschinenfabrik-Aktien | 1908 | 24 | ½ | 4 | — |
| Halleische Straßenbahn-Aktien | 1908 | 4½ | ½ | 4 | 83 |
| Halleische Portland-Cement-Fabrik | 1903 | 5 | ½ | 4 | 89 |
| Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 171G |
| Kerbsdorf, Zuckerfabrik-Aktien | 1908/09 | 10 | ½ | 4 | 147G |
| Kuffhäuser Hütte Aktien | 1908 | 6 | ½ | 4 | — |
| Landsberger Malzfabrik-Aktien | 1907/08 | 9 | ½ | 4 | 124B |
| Löbejüner, Gottfried, Aktien | 1908/09 | 14 | ½ | 4 | 146.50G |
| Naumburger Brauerei-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 192bzG |
| Niemberg, Malzfabrik-Aktien | 1908/09 | 9 | ½ | 4 | 125G |
| Nienburger Schloßmälzerei-Aktien | 1907/08 | 8 | ½ | 4 | 95G |
| Riebecksche Montanwerke-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 201bzG |
| Sächs.-Thür. Brauerei-Aktien | 1908 | 5 | ½ | 4 | 101.75G |
| do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em. | 1908 | 5 | ½ | 4 | 111G |
| do. do. do. II. do. | 1908 | 5 | ½ | 4 | — |
| Wadauer Braunkohlen-Aktien | 1908/09 | 12 | ½ | 4 | 224G |
| Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien | 1908 | 12 | ½ | 4 | 198.75G |
| Werseen-Weißenfels, Braunkohl.-Akt. | 1908/09 | 14 | ½ | 4 | 214G |
| Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede) | 1907/08 | 11 | ½ | 4 | 114.50B |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien | 1908/09 | 10 | ½ | 4 | 155 |
| Zuckerraffinerie Halle-Aktien | — | — | ½ | 4 | 150.50bzB |
| junge Aktien | — | — | ½ | 4 | 133½ |
| Rendorf-Mansfelder Kupferwerke Kuxe* | — | 190 | o. Ausb. | 4 | — |
| Konsolidierte Pfannenschaft Kuxe* | — | 42 | ½ | 4 | 800B |

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich für Mark für ein Stück.


**„Ein Frühlingstraum".**

Abermals haben wir auf zahlreiches Verlangen hin eine Anzahl Bücher dieses vor Jahresfrist unter außergewöhnlich großem Beifall unserer Leser zum Abdruck gebrachten Romanes bezogen und stellen sie unseren Abonnenten wie **bisher zum Vorzugspreise von 1,50 Mk. (statt 3 Mk.)** zur Verfügung. Nach auswärts gegen vorherige Einsendung von 1,70 Mk.

**Expedition des General-Anzeiger.**

Wir empfehlen aus unserem

**Inventur-Ausverkauf**

Frühjahrs- u. Winter-Mäntel. Kleider. Kostüme. Blusen. Kleiderröcke.

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

**A. Huth & Co.**

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112038/fragment/page=0001

## Das versunkene Haus.

Zu dem Einsturz-Unglück in Raibl in Kärnten werden dem „L.-A." noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Als die Pfarrkirchenglocken von Raibl am Sonnabend zwölf schlug, befand sich der Bergarzt Weisely bei einer schwerkranken Patientin, zu der er beim Abschied sagte: „Das weitere morgen ich habe den ganzen Vormittag gearbeitet und muß jetzt essen gehen". Als er den Raiblbach, der am Spital vorüberfließt, auf der kleinen Brücke überschritt, sah er, wie das Kindermädchen das Wagelein mit seinem anderthalbjährigen Töchterchen beim Haustor anhielt. Er beeilte sich und nahm das kleine Mädchen auf den Arm, um es in seine Wohnung hinaufzutragen. Das Kindermädchen folgte mit dem Wagen. Was in den nächsten Minuten geschah, schilbert der einzige Augenzeuge, Gasthofbesitzer Anton, der im Moment der Katastrophe vorüberging. Er sah die Mauern des Spitals, auf das er zufällig den Blick richtete, wanken und wurde bei dem Anblick derart gelähmt, daß ihm nicht einmal die Furcht vor der Gefahr eine Bewegung ermöglichte. Er sah am Fenster im ersten Stock die junge Frau mit dem Kind im Arm, im Gesicht den Ausdruck furchtbaren Entsetzens. dann stieg eine riesige Wolke auf, ob Rauch oder Staub, weiß er nicht, vor dem Hause, es ganz einhüllend. Er hörte

**betäubendes Krachen einstürzender Mauern,**

brechender Balken und zerdrückter Möbel. Als die Wolke sich verzog, stand das Haus als eine Ruine vor ihm. Da fiel die Frontmauer nach vorn ein und verschwand in einem Schlund, der sich mittlerweile geöffnet hatte. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß gegen die verantwortlichen Personen Anklage erhoben werden wird. Unter dem Spital befand sich vor Zeiten ein Bergbau, der aber später mehrere Jahre außer Betrieb stand. Vor einiger Zeit wurde in dem Bergwerk die Arbeit wieder aufgenommen, und zwar arbeitete man gegen den Bach zu. Der Bergbau wird dort in drei Etagen betrieben. Wie verlautet, befand sich

**unter dem Spital eine Erweiterung des Stollens.**

Zwei Arbeiter, die dort mit Sprengungen betraut waren, sollen in den letzten Tagen angeblich auf die Gefährlichkeit weiterer Sprengungen aufmerksam gemacht haben, ohne mit ihren Warnungen durchzudringen. Es gilt als sicher, daß das nicht mehr genügend tragfähige Gestein nach dem zweiten Sprengschusse zusammengestürzt ist und das Spital samt seinen unglücklichen Bewohnern in die Tiefe gerissen hat. Anton glaubte einmal, Jammergeschrei gehört zu haben; ehe er sich aber bewußt war, was eigentlich vor seinen Augen geschehen, hatte der Abgrund das Spital samt allen Insassen verschlungen. Ein Schlosserlehrling, der heim verunglückten Ehepaar Landsteiner in Kost war, wartete, am Fenster in dessen Zimmer sitzend, auf das Essen. Als plötzlich Mörtel von der Mauer fiel und

**der Boden des Zimmers wankte,**

schlug der Bursche das Fenster ein, zwängte sich durch die Oeffnung und lief schnell davon. Als er sich umsah, war das Spital vom Erdboden verschwunden.

## Kleine Chronik.

* **Berlin**, 10. Januar. (Den Vater um 30 000 Mark gestohlen.) Eine schändliche Tat beging der Sohn eines hiesigen kleinen Beamten, indem er seinen Vater um das gesamte Vermögen bestahl. Dieser hatte es durch Sparsamkeit und durch eine Erbschaft von der Seite seiner Frau her zu einem Vermögen von 30 000 Mark gebracht. Der Mann bewahrte alles in Papieren, zum größten Teil ausländischen, in seiner Wohnung auf. Das erfuhr sein mißratener Sohn, der nichts Rechtes gelernt hat und sich längere Zeit ohne feste Arbeit in der Provinz umhergetrieben hatte. Vor etwa Jahresfrist kehrte er wieder nach Berlin zurück und wohnte hier, von den Eltern getrennt, in Schlafstelle. Der Bursche kundschaftete nun aus, wann seine geistig etwas beschränkte Mutter allein zu Hause war. Trotz des Verbotes ihres Mannes gewährte die Frau ihm Zutritt zur Wohnung, wo er sich den ganzen Betrag in Wertpapieren aneignete. 25 000 Mark versteckte er in der Wohnung, so daß er sie jederzeit erreichen konnte, 5000 Mark nahm er gleich mit. Auf verschiedenen Banken ließ er sich die Papiere in bares Geld umwechseln, kleidete sich fein und spielte nun den Lebemann. Er besuchte nur bessere Lokale und verspielte an einem einzigen Tage in einem Café nicht weniger als 1100 Mark. Als er 4000 Mark durchgebracht hatte, beschloß er, sich neuen Vorrat aus der elterlichen Wohnung zu holen. Die Kriminalpolizei war jedoch bereits verständigt worden und nahm den Burschen fest, als er gerade ein Lokal in der Nähe seiner Eltern verließ, und sich zu dem neuen Raubzuge anschickte. Die 25 000 Mark wurden in dem Versteck, das der Verhaftete angab, noch gefunden. Auch erhielten die Eltern 1000 Mark, die noch auf einer Bank lagen, zurück, so daß sie nur 4000 Mark eingebüßt haben.

* **Berlin**, 10. Januar. (Familientragödie.) Heute mittag erschoß der Bildhauer Karl Jäger in seiner Wohnung Romintenerstr. 23 sein außereheliches Enkelkind im Alter von 2¾ Jahren. Jäger verwundete dann seine Frau durch einen Schuß am Kopf und erschoß sich hierauf selbst. Motiv der Tat ist Schwermut, hervorgerufen durch längere Krankheit.

* **Berlin**, 10. Januar. (Straßenausschreitungen im Norden Berlins.) Zu der Meldung über den Vorfall in vergangener Nacht in der Landsberger Allee, wobei zehn Personen schwer verletzt sein sollten, wird gemeldet, daß mehrere junge Leute, denen der Eintritt in das Tanzlokal Elysium verweigert wurde, auf der Straße allerlei Unfug verübten. Hierbei gerieten sie mit Passanten in Streit, in dessen Verlauf ein 16jähriger Bursche einige Revolverschüsse abgab und einige andere Personen zum Messer griffen. Beim Einschreiten der Polizei ergriffen die meisten die Flucht. Der Revolverschütze und drei Personen wurden festgenommen; diese vier sind durch Messerstiche und Hiebe leicht verletzt.

* **Berlin**, 10. Januar. (Unter Choleraverdacht) ist Sonntag vormittag, wie wir bereits telegraphisch berichteten, der aus Petersburg eingetroffene Artist Rosental in das Rudolf Virchow-Krankenhaus in Berlin gebracht worden. Der Verdacht scheint sich jedoch nicht zu bestätigen, doch war das Resultat der bakteriologischen Untersuchung erst am Montag abend zu erwarten.

* **Leipzig**, 11. Januar. (Demonstrationen Arbeitsloser vor dem Neuen Rathause.) Gegen 150 Arbeitslose, die mit noch vielen anderen im allgemeinen Arbeitsnachweis mangels offener Stellen abgewiesen worden waren, zogen am gestrigen Montag mittag vor das Neue Rathaus und demonstrierten. Sie sandten eine Deputation an den Rat, um dort wegen Beschaffung von Arbeit vorstellig zu werden. Der Deputition ist mitgeteilt worden, daß nach Möglichkeit Arbeit beschafft und durch den allgemeinen Arbeitsnachweis vermittelt werden würde. Nach Entgegennahme dieser Antwort gingen die vor dem Rathause Wartenden auseinander. Ein größeres Schutzmannsaufgebot hatte schon vorher jede weitere Ansammlung verhindert. Es ist anzunehmen, daß sich die Demonstrationen in den nächsten Tagen wiederholen werden.

* **Chemnitz**, 10. Januar. (Die Geschichte eines verfehlten Lebens) wurde in einer Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht aufgerollt, in der sich der am 20. Juni 1869 in Gera geborene Chemiker Dr. phil. Karl Alfred Burkardt wegen Betruges und Diebstahl zu verantworten hatte. Der Angeklagte ist im Jahre 1900 zum ersten Male mit den Gesetzen in Konflikt gekommen und damals vom Landgericht Dresden wegen Betruges zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden. Damit war es um seinen moralischen Halt geschehen und da er infolge seiner Bestrafung nur schlecht bezahlte Stellungen fand, sank er immer tiefer. Wiederholt versuchte er sich durch unlautere Manipulationen Geld zu verschaffen, wofür er von den Landgerichten zu Leipzig und Dresden Freiheitsstrafen von 1 bis 2 Jahren erhielt. Im Oktober d. J. hatte der Angeklagte sich hier bei verschiedenen Leuten in Kost und Logies gegeben, nach längerem Aufenthalte aber die Rechnungen nicht bezahlt und sich unter falschen Vorspiegelungen noch weitere Beträge von 4 bis 15 Mark erschwindelt. In einem Falle verschmähte er es sogar nicht, ein Paar getragene Schuhe, einige Kleidungsstücke und einen alten Regenschirm mitzunehmen. Als Grund für seine Handlungsweise gab der Angeklagte seine bittere Notlage an. Seit September hatte er versucht, sich seinen Unterhalt durch Adressenschreiben zu erwerben. Vorher hatte er eine Zeitlang in Ungarn ebenfalls unter drückenden Verhältnissen gearbeitet. Der Angeklagte, der in vollem Umfange geständig war, wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* **Hildesheim**, 10. Januar. (Revolverheld.) Am Sonntag abend versuchte in Hildesheim der Arbeiter Naujak in das katholische Bernwards-Krankenhaus Einlaß zu erhalten, um seine dort befindliche Frau zu besuchen. Als ihm der Eintritt vom Portier verweigert wurde, zog Naujak einen Revolver und schoß den Portier durch den Hals, worauf er in eine Nebenstraße flüchtete und sich selbst eine Kugel in die Brust jagte. Der Portier, wie Naujak wurden schwer verletzt ins Krankenhaus transportiert.

* **Sonneberg**, 11. Januar. (Einsturz von Erdbefestigungen.) Am Bahnhof Sonneberg—Effelder stürzten 50 000 Kubikmeter Erdbefestigungen ein.

* **Stettin**, 10. Januar. (Die Familienhose.) Ein drolliger Vorfall spielte sich, nach der „Frankf. Ztg.", in dem Dorfe Hausjagen (Kreis Greifswald) ab. Mehrere junge Burschen saßen in einem Gasthaus beim Kartenspiel. Da erschien ein sechsjähriges Mädchen, die Schwester eines der Burschen, auf der Bildfläche, um ihren Bruder zu holen: „Johann, Du sast na Hus koamen!" Doch Johann rührte sich nicht. Endlich ward die Kleine ungeduldig, zauste ihren Bruder energisch am Rock und rief nun mit lauter Stimme: „Johann, Du sast na Hus koamen und de Hosen uttrecken, Vadder will ok utgahn!" — Sie brauchte nicht mehr lange zu warten, bis Johann heimeilte, seine Hosen dem sehnsüchtig harrenden „Vadder" zu überlassen.

* **Hamburg**, 10. Januar. (Der Dampfer „Prinz Joachim") ist, wie aus Kingston auf Jamaica gemeldet wird, bei Plumpoint aufgelaufen.

* **Hamburg**, 10. Januar. (Der Dank der Finkenwärder Seefischer.) Das furchtbare Unglück, dem infolge der Dezembersturme eine große Reihe Finkenwärder Seefischer vor Weihnachten zum Opfer gefallen sind, hat überall in Deutschland die Herzen und die Hände für die Hinterbliebenen der Toten geöffnet. Die Finkenwärder Seefischer veröffentlichen jetzt für die ihnen zugegangenen Gaben folgende schöne Danksagung: „Der Tod ist unter uns getreten. Er hat 29 Kameraden aus unserer Mitte fortgerissen. Sie schlafen auf dem großen Friedhof der Finkenwärder Seefischer, auf dem Grunde der Nordsee. Ihre körperliche Spur ist verweht. Das schweigsame Meer gibt keine Kunde von den Schrecken der letzten furchtbaren Augenblicke. Wir wissen aber, daß unsere Freunde mit einem Gebete für ihre Lieben in den Tod gegangen sind. Wenn es jenseit von Nacht und Tod ein Erinnern gibt an irdische Freude, an irdisches Leid, so werden unsere für uns toten Kameraden sich getröstet fühlen. 27 Augenpaare haben am Weihnachtsabend vergeblich den Vater gesucht, und die Zahl unserer Witwen ist um 7 gewachsen. Das ist das schreckliche Ergebnis des einen Sturmes. So gewaltig das Unglück, so groß ist aber auch die Liebe, die in Gaben allerlei Art sich betätigt hat. Wir danken allen Gebern, die sich unserer Witwen und Waisen erbarmt haben. Dank sei den Behörden, Dank sei den Körperschaften, Dank sei allen einzelnen, die unserer gedacht haben. Möge sich an allen das Bibelwort erfüllen: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."

* **Kiel**, 10. Januar. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich am Sonnabend in der mechanischen Werkstätte der Kieler Germaniawerft, als die chinesische Studienkommission den Raum soeben verlassen. Beim Transport eines schweren Eisenstücks durch elektrisch betriebene große Laufkräne stürzte dieses infolge eines Seilbruchs herab und verletzte zwei Werftangestellte schwer, den Volontär Claussen aus Gelting und den Bureauvorsteher Büttner aus Kiel.

* **Bremen**, 10. Januar. (Die Fahrt des Dampfers „Prinzeß Irene".) Wie Kapitän v. Letten-Petersen vom Dampfer „Prinzeß Irene" durch drahtlose Telegraphie nach Southampton meldet, gedenkt er heute nachmittag um 1 oder 2 Uhr auf der Höhe von Beachy Head im Englischen Kanal einzutreffen. Der Dampfer steuert bekanntlich nach Verlust des Ruders mit den Schrauben. Die Geschwindigkeit beträgt 10 bis 12 Seemeilen. Obgleich durchaus keine Gefahr für das Schiff vorhanden ist, hat der Norddeutsche Lloyd ihm den Tender Seeadler nach Beachy Head entgegengesandt, um zu assistieren, sobald Kapitän v. Letten-Petersen es für nötig halt. Der Dampfer „Prinzeß Irene" geht direkt nach der Weser weiter und wird voraussichtlich Dienstag abend oder Mittwoch vormittag in Bremerhaven ankommen.

* **Köln**, 10. Januar. (Folgenschwerer Gerüsteinsturz.) In dem Vororte Ehrenfeld stürzte heute nachmittag ein Dachdeckergerüst ein. Ein Dachdeckermeister wurde getötet, ein Lehrling stark auf dem Transport nach dem Krankenhause. Ein Geselle wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Köln**, 11. Januar. (Zwei Maler abgestürzt.) Auf einem Neubau stürzten gestern zwei Maler von dem Gerüst in die Tiefe. Der eine wurde auf der Stelle getötet, der andere schwer verletzt in das Krankenhaus geschafft.

* **Altbornbach** (Rheinpfalz), 11. Januar. (Im Irrsinn.) Eine durch den rasch aufeinander erfolgten Tod ihres Mannes und ihres Sohnes trübsinnig gewordene Bäuerin gab ihr Geld den Verwandten, verbrannte ihre Habseligkeiten und tötete sich dann durch Beilhiebe auf den Schädel.

* **Berchtesgaden**, 10. Januar. (Verhaftung eines ungetreuen Postbeamten.) In Berchtesgaden ist ein Postbeamter verhaftet worden unter dem Verdachte, kurz vor Weihnachten Postbeutel mit 13 000 Mk. Inhalt gestohlen zu haben.

* **Prag**, 11. Januar. (In einer Sandgrube verschüttet.) Bei Saaz stürzte in einer tiefliegenden Sandgrube infolge Untergrabung die ganze obere Erdschicht ab. Dadurch wurden die in der Sandgrube beschäftigten Arbeiter, deren Zahl bisher noch nicht festgestellt werden konnte, unter den Erdmassen begraben. Bis zum Abend gelang es den mehrstündigen Anstrengungen der Polizei und Feuerwehr, einen 70jährigen Arbeiter als Leiche auszugraben.

* **Lisburn** (Irland), 11. Januar. (Eine ganze Familie verbrannt.) Im Hause eines Laternenanzünders brach Feuer aus. Mann, Frau und vier Kinder verbrannten.

## Adreßbücher-Sammlung des „General-Anzeiger".

Zur **unentgeltlichen Einsichtnahme** liegen in unserer Haupt-Expedition, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße die **Adreßbücher** folgender Städte 2c. aus:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen | Elberfeld | Luzern | Weißenfels |
| Aarau | Elbing | Magdeburg | Wiesbaden |
| Altenburg | Erfurt | Mainz | Wittenberg |
| Altona | Erlangen | Mannheim | Würzburg |
| Annaberg u. Buchholz | Essen | Meiningen | Zahrze (sämmtlich Ortschaften des Kreises Zahrze |
| Apolda | Flensburg | Merseburg | Zeitz |
| Aschersleben | Frankfurt a. M. | Mühlhausen i. Th | Zoppot |
| Augsburg | Frankfurt a. O. | München | Zürich |
| Bamberg | Freiberg i. S. | Münster i. Westf. | Zwickau |
| Barmen | Freiburg i. Breisg. | Naumburg a. S. | Provinz Hannover |
| Basel | Gera | Nordhausen | Provinz Sachsen |
| Bayreuth | Germersheim | Nürnberg | Rheingau • Adreßbuch |
| Berlin | Gießen | Offenbach | Leuchs Sächsisch-Thür. Staaten |
| Bernburg | Gleiwitz | Offenburg | Deutsches Reichs-Adreß-Buch für Handel und Gewerbe |
| Bielefeld | Görlitz | Osnabrück | Handels- und Gewerbe-Adreßbuch v. Russisch-Polen |
| Bitterfeld | Göttingen | Plauen i. V. | Welt-Adreßbuch Fabrikant. • Adreßbuch des Königreichs Sachsen u. d. Thüringischen Staaten |
| Bonn | Greifswald | Posen | Telephon-Adreßbuch |
| Brandenburg a. H. | Hagen i. Westf. | Rostock | Bäder-Almanach. |
| Braunschweig | Halberstadt | Regensburg | Wagners Adreßbuch der vermiet. baren Säle Deutschlands |
| Bremen | Halle a. S. | Remscheid | |
| Breslau | Hamburg | Richtersdorf bei Gleiwitz | |
| Buenos-Ayres | Hannover | Sagan | |
| Cassel | Heidelberg | Sangerhausen | |
| Chemnitz | Hildesheim | Schwerin | |
| Coblenz | Jena | Sondershausen | |
| Coburg | Kaiserslautern | Spandau | |
| Cöthen | Karlsruhe | Speyer | |
| Crimmitschau | Kattowitz | Stassfurt | |
| Danzig | Kiel | Stendal | |
| Darmstadt | Köln | Stettin | |
| Dessau | Königsberg | Stralsund | |
| Dortmund | Konstanz | Straßburg i. E. | |
| Dresden | Kopenhagen | Stuttgart | |
| Düsseldorf | Krefeld | Trier | |
| Ellenburg | Leipzig | Ludwigshafen a. R. | |
| Eisenach | Ludwigshafen a. R. | Varel | |
| Eisleben | Lübeck | Weimar | |

## Aus dem Geschäftsverkehr.

* **„Wintergarten"**. Die Bewirtschaftung des bestbekannten Café und Saalgeschäftes „Wintergarten", Magdeburgerstraße, geht am 1. April nach gründlicher Renovation sämtlicher Räume in die Regie der Herren Ferd. Hamacher und Herm. Berges über. — Vorbestellungen auf Säle oder Vereinszimmer zu Festlichkeiten aller Art werden schon jetzt im Bureau des Grand Hotel Berges entgegengenommen.


:: Grosser ::
Inventur-
Ausverkauf

Ein grosser Posten
Abschnitte f. Blusen u. Kleider
sow. Roben knappen Maßes
fabelhaft billig!

Als hervorragend vorteilhafte :: :: Unterpreis-Angebote empfehlen:

Posten Kostümstoffe engl. Art, ca. 130 cm breit, extra schwer
Regulärer Wert Meter 3.75 3.25 2.25
Meter jetzt 2.00 1.50 1.00 Mk.

Posten Kostümtuche ca. 130 cm breit, in vielen Farben
Regulärer Wert Meter 4.75
jetzt Meter 2.75 Mk.

Posten Noppenstoffe f. Kleider u. Kostüme ca. 110 cm breit
Regulärer Wert Meter 3.50
Meter jetzt 1.50 Mk.

Posten Blusenstoffe aparte Muster, :: :: reine Wolle
Regulärer Wert Meter 1.85
jetzt Meter 1.15 Mk.

Brummer & Benjamin,

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112038/fragment/page=0002

# Die verräterische Hand.

An die Seite der oft lächerlichen Personenbeschreibungen, welche die Polizei in ihren Kinderjahren zur Feststellung von Personen benutzte, trat mit der Zeit die mehrseitige photographische Aufnahme des Schuldigen. Doch dieses Verfahren genügte nicht, und heutzutage sind wir noch immer bemüht, eine sichere Methode auszufinden. Das Ergebnis dieser Bestrebungen ist das Bertillon-Meßverfahren, die sogenannte „Bertillonage", das zu den alten Kennzeichen neue durch Messen von einigen Körperteilen (Länge und Breite des Kopfes, linker Unterarm, kleiner Finger und Mittelfinger, Größe der Ohren und Füße) errungene Daten fügte. Als ein neues Ergebnis dieser Bestrebung ist auch Galtons „Daktyloskopie" zu betrachten, welche aus den Zeichnungen der an den Fingerspitzen wahrnehmbaren Hautkrausen Folgerungen zieht. Für die Praxis bedeutet das Verfahren Tamassias (Professor an der Universität von Padua) zur Feststellung der Identität eine neue Richtung. Die Professoren Dr. Cipriani Kolb und Leo Grésy schildern dieses neue Verfahren zur Feststellung von Personen in der Frankfurter naturwissenschaftlichen Wochenschrift „Die Umschau", Ueberschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, Frankfurt a. M., folgendermaßen:

Tamassia lenkt die Aufmerksamkeit auf eine bisher unbekannte körperliche Eigenschaft, indem er sagt: „Die auf der Rückseite der beiden Hände laufenden Venen sind die besten Kennzeichen, um die Verschiedenheit von Personen zu erkennen." Diese auf der Rückseite der beiden Hände bemerkbaren Abergeflechte wecken bei den Beobachtern im ersten Augenblicke den Gedanken, sie seien bei einem jeden Menschen ähnlich, oder bei den Blutverwandten dieselben. Lusanne und vor allem Capon behaupten in ihren Schriften, das Kind erbe von seinen Eltern das Abergeflecht. Tamassia hingegen kam zu einem entgegengesetzten Resultat. Nach seinen Erfahrungen nämlich ist „das Abergeflecht jo persönlich, daß es eine jede einzelne Person charakterisiert". Um seine Behauptungen zu rechtfertigen, bringt er selbst Capons Beobachtungen. Capon bemerkte bei 72 Abergeflechten nur bei zwölf Aehnlichkeit, und diese Aehnlichkeit ist so gering, daß auch bei oberflächlicher Beobachtung mehr die Verschiedenheiten als die Aehnlichkeiten hervortreten.

Nicht selten ist der Fall, daß das Abergeflecht der rechten Hand bei einer Person mit dem einer anderen übereinstimmt, doch kommt es nicht vor, daß in diesem Falle das Abergeflecht der beiden anderen Hände übereinstimmt. Die Abergeflechte der beiden Hände unterstützen sich also wechselseitig bei Erkennung der Identität von Personen. Von der genauen Zeichnung der Richtungen der Venen können wir wahrlich mit voller Sicherheit auf die Identität schließen. Und gerade dieser Umstand, die fabelhafte Variation des Abergeflechtes, gibt Tamassias Verfahren für die kriminalistische Praxis die große Wichtigkeit.

Tamassia hat in seiner Abhandlung sechs verschiedene Klassen von Formen aufgestellt.

1) Die Abergeflechte, bei welchen die Hauptvene mehr oder minder bogig ist. Die Hauptvene breitet sich schließlich, bald wieder in gerader Linie auf der Oberfläche der Hand aus, hie und da unterbrochen von einigen Nebenvenen.

2) Baumförmiges Abergeflecht, bei welchen drei oder vier Venen sich nach den Fingern ziehen, um hier einen oder mehrere Zweige zu bilden. Ihr Lauf wird gewöhnlich von kleineren secundären Venen unterbrochen und ist meistens wellenförmig und schlängelnd.

3) Nepförmiges Abergeflecht, wo die sich kreuzenden Venen aus vierseitigen verzörmigen oder elliptischen Figuren ein unregelmäßiges Netz bilden. Bei dieser Klasse ist auch eine stärkere Vene wahrnehmbar.

4) V förmiges Abergeflecht, bei welchem die allein laufenden, manchmal auch durch Nebenvenen unterbrochenen zwei Hauptvenen bei den Fingern in V form zusammenlaufen.

5) Doppel-Y förmiges Abergeflecht, wo vier verschiedene Venen sichtbar sind, und zwar zwei und zwei im Paare in eine stark erhabene Vene zusammenlaufend, oft auch mit mehreren Nebenvenen.

6) Alle jene Abergeflechte, bei welchen die Einzelheiten der vorher beschriebenen Klassen sich manchmal sehr verwickelt zusammenfinden, und daher in keine dieser Klassen einzuteilen sind.

Bei dieser Feststellung der Identität von Personen spielen die genauen Zeichnungen und Photographien eine große Rolle. Um ein scharfes Bild der Abergeflechte zu erreichen, müssen die fraglichen Personen ihren Arm einige Minuten ein wenig gebogen hängen lassen. Umwickelt man noch das Handgelenk auf kurze Zeit, dann kann man die Abergeschwulst leicht photographisch festhalten. Um die photographische Aufnahme zu erleichtern, können wir die Venen der Hand vor der Aufnahme mit dunklen Farben einstreichen. Tamassias Verfahren verursacht also keine größere Schwierigkeiten und gerade die Einfachheit sichert ihm einen Vorzug. Das Bertillon-Meßverfahren ist bekanntlich weder einfach, noch schnell und dazu noch teuer, der Abdruck der Fingerspitzen aber zu unsicher. Die Daktyloskopie mit ihren verwickelten Bildern, mit der Kenntnis ihrer Kurven fordert noch mehr Vorsicht. Dazu können die auf den Fingerspitzen wahrnehmbaren Hautkrausen mit der Zeit durch Verletzung, Wunden usw. geändert werden. Es ist unleugbar, daß auch diese Verfahren ihre Vorteile haben, doch überwindet sie Tamassias Verfahren in mehreren Hinsichten. Es ist in erster Linie sehr klar, dabei leicht durchführbar und es arbeitet auf einer größeren Oberfläche als die Daktyloskopie, diese Ergebnisse sind also viel klarer und sicherer.

Jene Kennzeichen, aus denen man bei diesem Verfahren folgert, charakterisieren nur eine Person; das Alter ändert die Form, die Qualität, die Stärke der Adern nicht. Auch die willkürliche Veränderung der Venen ist nicht möglich, ohne daß die Haut ernsthaft verletzt wird.

## Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* 100 A. B. Lisse. Nach Ihren Angaben zu urteilen, werden Sie dem Vermittler die verlangte Provision zahlen müssen. Wie aber das Urteil in dem Zivilprozeß ausfallen wird, ob zu Ihren oder Ihres Gegners Gunsten, können wir natürlich nicht wissen.

* Brachstedt. Weibliche Personen erhalten auf Antrag, der binnen eines Jahres nach ihrer Verheiratung zu stellen ist, die Hälfte der entrichteten Gesamtbeiträge zurückgezahlt, jedoch müssen mindestens 200 Marken geklebt sein. Der Anspruch ist bei der unteren Verwaltungsbehörde (Magistrat oder Landrat) geltend zu machen.

* E. H. in L. 1. Nein, denn das Urteil ist bereits rechtskräftig. 2. Nein, die noch nicht gezahlten Alimente müssen auch nach Vollendung des 16. Lebensjahres des Kindes nachgezahlt werden, sofern dieselben nicht verjährt sind. Die Verjährungsfrist beträgt 4 Jahre.

* 1001 O. Die Kündigungsfrist ist für beide Teile (Vermieter und Mieter) gleich. Ist die Frist der Kündigung nicht bestimmt worden, so kann die Kündigung nur zum Schluß des Kalendervierteljahres erfolgen und zwar spätestens am 3. Werktage des Vierteljahres. Ist bei Mieten der Mietszins nach Monaten bestimmt, ist also gesagt worden, die Wohnung kostet monatlich so und so viel, so kann die Kündigung von beiden Teilen am 15. Tage des Monats zum Schlusse desselben erfolgen.

* L. L. 22. 1. Nein. 2. Nein. 3. Nein.

* E. S. 100. 1. Sie können sich schon jetzt melden. 2. Mindeste Größe für Garde-Artillerie 1,70 Meter, ausnahmsweise 1,67 Meter. 3. Das kommt auf das Gutachten des Arztes an. 4. Den Meldeschein.

* L. S. 1. 1. Nein, denn es steht Ihnen doch frei, die Wohnung zu kündigen, wenn Sie die Erhöhung des Mietspreises nicht akzeptieren. 2. Wenn vierteljährliche Kündigung vereinbart ist, so können Sie nur am 1. April zum 1. Juli kündigen; bis Ende Juni brauchen Sie auch nur den vereinbarten (also nicht erhöhten) Mietszins zu zahlen.

* Erika. Mit dieser Frage wenden Sie sich am zweckmäßigsten an eine Annoncen-Expedition, die dort einen Vertreter hat.

* Georg 20a. Ihr Bruder muß auf Grund der Ihresseits erteilten Vollmacht Klage gegen Ihre Schwiegermutter auf Herausgabe der Sachen anstrengen, wenn solche verweigert wird. Letzteres scheint aber, nach dem Briefe Ihrer Ehefrau zu urteilen, nicht mehr der Fall zu sein. Außerdem können Sie auch auf Schadensersatz gegen Ihre Schwiegermutter klagen. Ein Grund zum Einschreiten im Wege des Strafprozesses liegt unseres Dafürhaltens nicht vor.

* Tannengrün. Beiversteis steht dem Verkauf nichts entgegen, sofern kein Veräußerungsverbot ergangen ist und die Absicht der Benachteiligung der Gläubiger fehlt.

* H. Sch. in E. 1. und 2. In der Regel ist es doch Ortspolizei-Verordnung verboten, das Dachwasser auf die Straße abzuleiten oder gar Schmutzwasser auf die Straße zu leiten. Ob eine solche Verordnung auch dort besteht, ist uns leider nicht bekannt, aber beim Gemeindevorstand zu erfahren. — 3. Die Reinigung ist Sache des Anliegers. Unterhaltspflicht liegt ihm nur dann ob, wenn der Bürgersteig ein Privateigentum ist.

* W. B. Worbis. Daß Sie mit der Sendung den gewünschten Erfolg erzielen, ist zu bezweifeln. Soviel wir wissen, wird das Prädikat als Hoflieferant nur an Lieferanten verliehen, die längere Zeit hindurch auf Bestellung Waren zur Zufriedenheit liefern.

* F. J. Halle. Wenn Sie sich in solcher Weise als Don Juan betätigen, wird das Ihren Personalakten gewiß nicht förderlich sein es ist nicht ausgeschlossen, daß die Behörde Sie baldigst abzuschieben versucht. Was die rechtliche Angelegenheit betrifft, so kann nur gesagt werden, daß Sie in beiden Fällen zahlen müssen, daß Sie aber nicht gezwungen werden können, das eine Mädchen zu heiraten.

* Neujahr 1910. 1. Es ist schon richtig, daß man Ihnen unter Hinweis auf die verschiedene Schreibart des Namens die Beiträge nicht ohne weiteres aushändigen wird, indessen muß sich doch nachweisen lassen, daß die Verwandtschaft zwischen dem Erblasser und Ihrer Familie tatsächlich besteht, umsomehr, als der Name recht selten ist. Wir würden Ihnen jedenfalls empfehlen, die Sache weiter zu verfolgen und einige Kosten etc. nicht zu scheuen. 2. Rückstände von Zinsen verjähren gemeinhin in 4 Jahren.

* A. 100. 1. Wenn Sie gemäß § 1717 BGB. als Vater des Kindes gelten, müssen Sie auch Alimente zahlen. 2. Auch in diesem Falle sind Sie zur Zahlung verpflichtet; daß das Mädchen Geld gefordert hat, ist ohne Einfluß auf diese Verpflichtung. 3. In diesem Falle können Sie zur Zahlung nicht verurteilt werden; sie müssen aber den Verkehr mit anderen unter Beweis stellen.

* H. B. Nicht der volle Mietsertrag der möblierten Zimmer, sondern nur der wirkliche Verdienst (also nach Abzug der Unkosten) wird zur Steuer herangezogen.

* A. N. B. Wir halten nach Ihren Angaben die Anlieger bezw. die Acker-Interessenten nicht für verpflichtet, die Kosten für die erforderlichen Brücken allein zu tragen, es sei denn, daß hierüber ein rechtsgültiger, von den Aufsichtsbehörden genehmiger Beschluß der Gemeindebehörde vorliegt. Wenden Sie sich eventl. an den Landrat oder an den Regierungspräsidenten.

* Aufwartung. 1. Nein, wenn die Beschäftigung nur in der Häuslichkeit erfolgt. 2. Nein. 3. Die Anmeldung ist ratsam. 4. Ja, 20 Pf. Marken.


## Zu vermieten

**Gr. Ulrichstr. 32, I.**
per 1. 4. 10 für Wohn- u. Geschäftszwecke, 1000 Mk., zu vermieten.
**A. Barth.** Wittekindstr. 21. I.

**2 Stuben, Kammer, Kuche.** Zubehör, 320 Mk., zu vermieten **Friesenstrasse 17.**

**Herrschaftl. Wohnung, II. Et.,** 5 gr. heizb. Z., Balkon, Veranda, 2 K., Bad, Gasbeleuchtung, komp. ꝛc., reichl. Zubehör, an ruh. Mieter 1. 4. **zu vermieten.** Näheres Freiimfeldersträße 6, I.

**Einfamilienhaus,** **Tiergartenstr. 6,** 7 Zim. u. Zub., Garten u. 2 Veranda. 1. Apr. z. verm. Näh. Grünstr. 31. **F. Becker.**

**Herrschaftliche Wohnung,** 6 Zimmer, Küche, Badestube u. Zub., **Cecilienstraße 98, part.,** zum 1. April d. Jrs. zu vermieten. Näheres in d. Wohnung zu erfragen.

Angeweg 5, I. Wohnung zu verm. 3 Stb., K., K., Innenkl. u. Zub. 1/4. Zu erfr. zw. 1—3 b. Hausmann.

**Paradeplatz 2** herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Küche 1. 4. z. vm. Zu erfr. im Laden.

2 St., Kam., Kch., Korrid. M. 290, 1/4. **zu verm.** Näh. **Kaase,** Triftstr. 3.

**Triftstr. 3, II** (am Weiß. Pl.) 4 Zim., gr. Küche, Gas, 450 M., 1/4. **z. vm.**

**Merseburgerstr. 65, II,** 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenkl. elektr. reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

**Fortzugshalber ist die Wohn.** zu verm., Stube u. Kam., 40 Tlr., 1. 2. 1910 Kl. Ulrichstr. 23, b. pt.

**Wohnungen,** 3 u. 4 Zim., 500-580 M., 1/4. z. vm. Röpziger str. 199. **Nähe Forstr.**

**Herderstr. 8** herrsch. II. Etg., 6 Zim., Bad, Innenklos., Gas, Balkon sofort oder später. **Kaase,** Triftstr. 3, part.

**2 leere Zimmer** an einz. **Herrn** od. **Dame** eventl. mit Kochgel. zu verm. Näh. **Merseburgerstr. 16,** I. Papiergeschäft.

**Torstr. 58 Wohn.,** 6 St., Küche, Bad, Innenkl., Spk. u. Zub., m. Gart., 800 M., per 1/4. 10 zu verm.

Wohnung, 3 Tr., z. 1. April für 350 M. zu verm. Besicht. 12—3 Uhr **Merseburgerstr. 28.** Laden.

**Kaffiniersstr. 3.** **Wohnung, 340 M.,** u. mehrere **kleinere zu verm.** p. 1. 4. 1910. Näheres das. II. Etg. bei **Geselle.**

**Wohnung** zu vermieten, 3 St., 2 Kam., Küche, Zubehör, 8. ctj. Kl. Klausstr. 15. Besicht. 2—4 Uhr

**Wohnung,** Preis 285 Mk., zum 1. 4. 10 zum **Karl Weber,** Schmeerstr. 6.

**Mansfelderstr. 25.** **Mehrere Wohnung.. 330 Mk.,** an nur ruhige Leute p. 1. 4. 10. z. verm. Näh. 10-12, 2-4 Uhr I. Etg.

**Wohnung, 450 Mk.,** sofort zu vermieten. **Ganz,** Merseburgerstr. 46.

**Herrschaftl. Wohnungen** 4 Zim., Bad, Balk. u. r. Zubeh., 5 Zim., Bad, Balk. u. r. Zubeh., 6 Zim., Bad, Balk. u. r. Zubeh., 3 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1/4. 10 zu verm. Näh. Rud. Haymstr. 31. **E. Hoppe,** Tel. 1768.

**Wohn.** m. gel. ruh. Lage, 2 St., 8 K., K., Speisek. nebst Zub., Gas u. Gartenbenutzung 1/4. 10 zu verm., Preis 450 M. **Rainstraße 7.**

**Herrschaftliche I. Etage,** 6 Zimmer, Mani.-Zimmer, Bad u. Zubehör, per 1. 4. Preis 900 Mk. Zu erfr. **Weiss, Steinweg 46/47, I.**

**Forsterstr. 4, II.** 5 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. p. 1/4. z. verm. Zu erfr. Wölbergerweg 84, Tel. 75.

**Herrschaftliche Wohnung** z. 1. April 10 ob. spät. zu vermiet., 4 Zimmer, Balkon, Bad, Zubehör, **Lafontainestr. 2, II,** Pr. 900 M. Zu besicht. tägl. v. 11—1 u. 4—6.

**Wohnung III. Et.,** 2 St., 2 K., K. m. Spsk., Bad, Innenklos., sof. od. sp. z. verm. **Königstr. 46, p. Reinhardt.**

4 St., K., K., reichl. Zubeh., für den Preis von 500 Mk. z. 1. 4. 1910 zu verm. Näh. Dreyanderstr. 13.

**Wohnung,** 135 M. an ein. ruh. L. 1. April 1910 z. vm. Wilhelmstr. 24. pt.

**Besenerstraße 5** **2 Wohnungen,** St., Kam., Kch. u. Zubeh. per 1/4. 10 zu verm.

**Herrschaftliche Wohnungen,** Hochpt. u. II. Etage, Blick nach der Pauluskirche, 5 gr. Zim., Kch., Bad, Spsk., Balk., Mädchenst., Gart. 1/4. 10 zu verm. **Goethestr. 8,** I r.

**Wohnung,** 63 Tlr., sofort od. später zu verm. Angerweg 3.

**Freundl. Wohnung** 1/4. zu verm. Lindenstr. 71. Hof I.

**3 Wohnungen,** 1 Speisekam., Innenkl., Korrid. 1/4. zu vermieten **E. Türke, Passendorf.**

St. u. K. a. einz. alt. Mer. sof. od. spät. zu verm. **Wörmlitzerstr. 103.**

**Wohn.** St., K., K. u. Zub., 220 M., 1/4. 10 a. ruh. L. z. verm. Laugestr. 4.

**Kellerwohn.,** 2 Stub., K., K. **Parkstraße 22.**

St., 2 K., K., Preis 168 M., zu vermieten **Birkenstraße 9,** I.

2 St., K., K. zu vermiet. 1/4. zu vermieten **Fürstental 2,** part. r.

Stube u. Kammer an eine Person z. 1. 4. 10 zu verm. **IV. Vereinsstr. 3.**

**Fritz Reuterstraße 10** **Hofwohnungen** zu 210 M. und 195 M. zum 1. 4. zu vermieten.

2 St., 2 K., K., Speisek., 370 M., 1. April an ruh. Leute z. verm. Zu erfr. Fritz Reuterstr. 4, Hof pt. I.

Leeres Zim. z. v. Näh. Leipzigerstr. 22, II.

Wohn., 2 St., K., K., an einz. Leute zu verm. Kl. Ulrichstr. 24, p. l.

**Wittestraße 25** Wohnung, besteh. aus 4 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innenkl. u. Zubeh. z. 1. 4. 10 zu verm.

**Krankenbergerstraße 10a, I** Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Erker, Gas, elektr. Licht, fortzugshalber 1. April ob. später zu verm. Näh. das. I. Etg.

**Wohnung,** p. sof. od. 1. April zu vermiet. 1 Zimmer abvermiet. **Hallmannstr. 5.**

**Krukenweg 14a** leere Stube sof. zu verm. Näh. beim Hausmann.

**Freundl. Wohnung, 4 Zim. m. Kerl. Gefen, Balk.,** Küche, Bad, Innenklos., Koch- u. Leuchtgas u. Zubehör für sofort od. 1/4. 10 zu verm. Besichtigung von 4—6. **Richard Wagnerstr. 46, I.**

**Stube und Kammer,** 120 M., an kinderl. Leute 1. 4. zu vermieten. **Strähle,** Steinweg 8.

**St., K., K.** z. 1. 4. 1910 zu vermieten **Merseburgerstr. 69.**

**3 Stub.,** 1 Küche, Speisek., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, 360, 370, 1. 4. 10 zu vermieten Nickel-Hoffmannstr. 13.

**Wohnung** zu verm. Burgstr. 57.

**Stube** f. 20 Tlr. nur an einz. anst. Frau zu verm. Dachtrstr. 12 I. r.

Schöne 4 Zim.-Wohn., für ältere Dame pass., die ev. Beamtin in Pension nehmen würde, z. 1. 4. Südviertel zu verm. Besichtigung v. 3 Uhr ab. Off. unt. R. 114 an die Exp. ds. Bl.

**Landsbergerstr. 12** **5 Zim., Bad, Innenklosett** sofort od. 1. April **zu verm.** Näheres 1. Etage links.

**Grössere Wohnung,** 5 heizb. Zim., Küche u. Zub. m. Bad per 1/4. **zu verm.,** Pr. M. 550. Zu erfr. **Fischerplan 3,** part.

**In Delitzsch** sind fl. Wohnungen sof. od. 1. 4. 10 z. vm. Näh. **L. Scholz,** Dübenerstr. 23.

**Parterre-Wohnung,** 2 Stub., Kam., Küche z. 1/4. 10 zu verm., Preis 370 M. **H. John, Harz 52.**

2 St., K., K., Pr. 320 M., 1/4. zu vermieten Reideburgerstr. 3, Bahnhofe

**Alter Markt 20 2 Wohn.** für 430 M. zum 1/4. **zu verm.** Zu erfragen bei Frau **Zeschmar, III.**

**II. Etage,** 5 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Innenklosett, Gas, 1/4. 1910 **zu vermieten Leipzigerstraße 60.** Laden.

**2 herrsch. Wohnungen,** Mk. 450 u. 520, p. 1. 4. 1910 z. v. Näh. **Hafenstr. 43. III.**

**I. Et.,** 5 Zim., K., Spk., Bad, Innenklos., Gas, Zub., 725 M., 1. 4. Näh. **Kirchstr. 18, p. r.**

**Rosenstr. 6, II.** Wohn., 4 Z. u. Zub. 1. 4. z. v.

**Nicolaistrasse 8** ff. Stube f. einz. Person, 90 M., sofort **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Krausenstr. 27.

**Wegzugshalber** schöne Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, zum 1. 4. zu vermieten Kl. Ulrichstr. 18, I.

**2 Stub.,** 2 Kam., K. u. Zub., 325 Mk., 1. 4. 1910 zu verm. Graemeg 8, I.

**— Kanzleigasse 3 —** **Wohnung,** 180 M., **sofort,** 120 M., 1. Februar zu beziehen.

**St.** a. e. Frau z. vm. Humboldtstr. 5, pt.

**Wegscheiderstrasse 5** **4 Zimmer,** K., Spsk., Innenkl., Gas u. Zubeh., 400 Mk., 1. 4. zu verm.

**Mansfelderstrasse 10** 2 Stuben, K. u. K. nebst Zubeh., I. Et., für 360 Mk. per 1. 4. zu vermieten.

**Freundliche Wohnung,** 4 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bodenk., Kohlengel. 1. 4., 1/2 I. Et., 2 heizb. Zim., Küche, gr. Veranda, Bodenk., Kohlengel. Gas, 350 Mk., 1. 4. zu verm. Laurentiusstr. 18.

**Lessingstrasse 25a** Parterre-Wohnung, 5 Zim., Bad, Innenklosett für 660 M., **Lessingstraße 25b, I,** 4 Zim., Balk., Bad, Innenkl. f. 600 M. 1/4. **zu verm.** Näh. **Gebr. Ohmann.** Delitzscherstr. 5.

**Dryanderstraße 21** **Wohnung,** St., Kam., Kch. u. Zub. 1/4. z. v. Pr. 200 M. inkl. Wasserg. Näh. das. pt. b. **Röschlau.**

**Merseburgerstraße 101** **5 Zim.,** Küche u. Zub., I. Etg., **6 Zim.,** Küche u. Zub., part., letztere mit gr. Garten, an noch get., per 1. 4. **10 zu verm.** Wo ist. 19 4 St., Badeit., Z., Kl., 500 M.

**Freundliche Wohnung,** 4 heizbare Zimmer, Küche u. Zub., Preis 390 M. 1. 4. 1910 zu verm. **Jacobstr. 46, b. Hausmann.**

**Tieslauerstr. 2, I. St.,** 2 St., K., Kch., r. Zub., 340 M., III. Et. desgl. 320 M. 1. 4. Näh. das. II. l. b. **Stichler.**

Auch ein gr. heller **Keller** ev. als fl. Werkstatt für 50 M. zu vermieten.

Frdl. Hofw., St., K., Kch., r. Zub. sof. o. sp. z. v. N. Gartlottenstr. 14, III.

**Hausmannswohnung** (Mark-Nähe) an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Off. unt. E. 2925 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Hochstr. 8** 2 St., 2 Kam., Küche, 380 M., Stube u. Küche 150 M., 1. 4. z. v. Zu erfr. b. Frau **Lille, III.**

**Wohnungen** in allen Preislagen sofort u. 1. April zu verm. **Immob. Erw. u. Verw.-Ges.** Gr. Märkerstr. 20. Tel. 1834.

**Gr. Ulrichstr. 18, III.** **Wohnung,** 600 M. z. verm. Näheres **Hefter 3 u. i. Reform-Restaurant.**

**Rathausstr. 8/9** **Wohnungen 2. u. 3. Etage** mit Bad und allem Zubehör, modern eingerichtet, 850 u. 900 M. v. 1. 4. 10 ob. früher **zu verm.**

Frdl. **Hofwohnung,** St. und Kammer an einz. Leute ob. einz. Person, 90 M., viertelj. Miete voraus, z. 1. 4. zu vm. Taubenstr. 4, I.

**Hofwohnung,** 50 Tlr., an ruhige Leute z. 1. Febr. zu vermieten Wilhelmstr. 32.

**Kl. Wohn.,** für einz. Leute zu verkaufen Kellnerstr. 10 a, p. l.

Hof, part., St., Kam., Kch., verschließb. Korridor u. Zubehör ist von einzelnen Leuten 1. April zu beziehen, Preis 70 Tlr. **Krukenbergstraße 8** i. Laden.

**Eichendorffstr. 36, pt.,** Wohnung, 300 M., sofort **zu vermieten** durch **Oscar Knoche.** Krausenstr. 27.

## Möblierte Zimmer

**Pensionäre.** **Schüler find. gute bill. Pension** mit kräft. Kost u. sachgemäß. Beaufsichtigung d. Schularbeiten, Lehr. i. Hause, in seiner Familie. Ia. Ref. Off. unt. **B. A. 8242 an Rud. Mosse, Halle.**

**Pensionäre** finden freundliche Aufnahme. Gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. u. **N. 2653** an die Exped. d. Bl.

Frdl. möbl. Zim. zu v. Geiststr. 42, III.

**Gute Pension** f. Schüler, Beaufsichtigung der Schularbeit. Freundl. Wohn. i. freier Lage. Herrenstr. 18 I.

Zwei bessere Schülerinnen frei. Zu erfragen **Leipzigerstr. 60, III.**

**Vorzugl. burgerl. Privat-Mittagst. Gr. Ulrichstr. 10, III.**

**Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim.** zu vermieten **Schillerstr. 60,** hochp.

Sep. mbl. Z. m. 1 u. 2 B. Kl. Ulrichstr. 37, I.

Möbl. Zim. m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41.

Ruh. mbl. Z., Mon. 13 M. m. Kaffee. **Friedrichstr. 54,** Gartenhaus pt.

Frdl. möbl. Zim., leicht heizbar, 10 M., sofort zu verm. **Steg 18,** I.

F. m. B. a. d. D. o. Mch. Kellnerstr. 18, p. r.

Möbl. Stube zu verm. Schulstr. 12, I.

Mbl. B. sof. od. 15. z. v. Bölbergasse 2, I. r.

Mbl. Z. u. Kab. z. v. Goethestr. 14, III. r.

Frdl. mbl. Zim. Taubenstr. 26, I. l.

Eleg. Zim. sof. Leipzigerstr. 55, III. r.

**Freundl. mbl. Zim.** sof. z. verm. **Leipzigerstr. 69,** III.

Mbl. Zim. z. verm. Gr. Klausstr. 11. II.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. in besserem Hause sof. per 15. d. M. zu verm. **Magdeburgerstr. 6,** II.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Zenkerstraße 9.**

**Gut mbl. Zim.** mit Pension zu vermieten **Augustastr. 16, I.**

Mbl. Z., n. a. o. Kern, Breiteit. 25a, pt. l.

Möbl. Zim. zu v. Schillerstr. 32, II. l.

F. mbl. Z., B. S. M. Brunnenmarkt 30.

Möbl. Zim. zu v. Charlottenstr. 18, pt. l.

Sep. Zim. bei anständ. Frau zu vermieten **Langestr. 31, I.**

**Möbl. Zim.** zu vermieten Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

2 frdl. mbl. Zim. i. best. ruh. Hause, M. 18 u. 20, sof. oder später zu verm. **Kumbaldistr. 13,** pt. lks.

Möbl. Zimmer zu vermieten **Fr. Schlöttel, Jiliensstr. 18,** III. l.

**Frdl. mbl. Zim. sof. zu verm. Wettiner Str.**

Möbl. Z. z. v. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Gut mbl. Zim. mit od. ohne Pens. sofort zu vermieten **Wernhardstr. 8a,** III. l.

Sep. mbl. Zim. z. v. Kl. Ulrichstr. 3, I.

Schlafst. frei Steinweg 51. I.

Frdl. Schlafst. i. H. Oleariusstr. 1, II. l.

Anst. Schlafst. Bedersdorf 9, II.

Anst. Schlafst. off. 2,50 Jacobstr. 51, I.

**Mbl. Schlafstelle** zu vermiet. **Königstraße 17,** Hof I. pt.

Frdl. Schlafst. f. Leipzigerstr. 75, G. L.

Schön mbl. Schlafst. Oleariusstr. 1, III.

Anst. Schlafst. off. Kattchgasse 1. I. l.

Mbl. Schlafst. i. H. Albrechtstr. 12, III. r.

Frdl. Schlafst. z. v. Hollorenstr. 5, II. r.

Gem. Schlafst. sof. o. Gr. Sandberg 15, I.

Frdl. Schlafst. z. v. Geiststr. 27 I. l.

Schlafstelle zu verm. Frau **Naue,** Kleine Märkerstr. 3, L. neues Haus.

Nikolaistr. 4, I. Schlafstelle zu verm.

Anst. Schlafst. i. H. Marktstr. 23, I.

## Läden u. Magazine

**Gasthof zur Weintraube** mit sämtl. **Inventar** zu verpacht. Zu erfragen **Geiststraße 58.**

Stallung i. 2 Pf. Reudebergerstr. 3.

Kl. Werkst. zu verm. Jacobstr. 40 a.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112038/fragment/page=0003

# Grosse helle Kontorräume
**Magdeburgerstr. 56**
sind wegen Auflösung des Zementvereins
**= per 1. Juli 1910 =**
zu vermieten.
Besichtigung nachmittags von 3 Uhr an.

## Lagerplätze mit Gleisanschluss.
Auf meinem Grundstück **Dessauerstr. 50** habe ich am 1. April an dem von mir neu zu bebauenden Anschlussgleis noch einige **Lagerplätze mit Anschlüssen zu verpachten.** Wünsche können, da erst im Bau begriffen, berücksichtigt werden. **Dessauerstr. 50. Friedrich Jesau.**

**Laden** m. Wohn., in **best. Geschäftsl.,** p. 1.4.10 z. Näh. **E. Hoppe,** Rudolf Haym str. 31. Tel. 1768.

**Leipzigerstraße 52**
**Laden** mit Ladenstube
p. 1. 4. 10 **zu vermieten.**

**Werkstatt-Räume,**
**groß, hell, für Tischler, Glaser** 2c. sehr gut geeign., ev. mit Wohn., sof. od. 1. 4. zu verm. **Königstr. 46. P., Reinhardt.**

**Für Anfänger.**
In Delitzsch, Nähe d. Genossenschaftshäuser, ist **1 Laden m. Wohn.** zu jed. Zweck, vornehmst. Kolonialw. Drikat. od. Drog.-Gesch. sof. od. 1. 4. 10 zu verm. Preis Mk. 600. Off. u. **N. 947 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

**Niederlagsraum** mit **Lagerboden, Toreinfahrt.** Zu erfragen Henriettenstr. 38 im Laden.

Ober- u. Unterstall z. verm. Zietenstr. 2.

**Schlaken mit Wohnung**
z. 1. 4. preisw. zu vermieten
**Schützenstraße 25.**

# Für Klempner.
**Werkstatt, Laden, Wohnung,** sofort zu bes. **Herrenstraße 23.**

**Zwei helle Kontorzimmer**
per 1. 4. oder auch früher zu verm.
**Marienstraße 7.**

**Kl. Werkstatt od. Niederlage** zu verm. **Streiberstraße 35.**

Kl. Werkst., auch als Lagerraum pass., nebst Wohn. zu verm. **Adolfstr. 9.**

**Forsterstraße 56**
**Werkstatträume,** 2×65 qm, per 1. April oder auch sofort **zu vermieten.**
**Otto Pöge & Co.,** Delitzscherstr. 7.

**Kl. Laden** mit Stube u. Küche p. 1. 4. z. vm. Mansfelderstr. 10.

## 2 Kühl-Räume
von ca. 10 qm Bodenfläche preiswert zu vermieten. Auskunft erteilen **Stephan & Co.,** Seifenfabrik, Reideburgerstraße 1.

**Laden** m. **2 Schaufenstern** und viel Zubehör, auch als **Bureau** geeignet, eventuell mit Wohnung **sofort od. 1. 4. 1910 zu vermieten.**
**Rathausstr. 8/9.** Näh. daselbst.

**Bäckerei,** gut im Gange, p. 1. April **zu verpachten.** Off. u. D. 2924 an die Exp. d. Bl.

**Stehbierhalle**
in bester Lage 1. April zu **verp.** Offerten unter **B. C. 8719** an **Rudolf Mosse, Halle 5.**

## Miet-Gesuche

**Kinderl. Ehepaar,** gut empf., sucht z. 1. 4. Hausm.-Stelle i. bes. Hause. Offert. u. U. 2598 an die Exped. d. Bl.

**Gesucht herrschaftl. Wohnung** in ruh. Lage d. Stadt, 5 Zim., Küche, Bad, Schlafz., Zub., bevorzugt freier Platz oder ohne dis-a-vis. Off. erb. unt. T. 457 an die Exped. d. Ztg.

2—3 helle,
**unmöbl. Büroräume,**
welche in der Nähe des Hauptbahnhofs im Vordergebäude einer von der Elektrischen Bahn befahrenen Straße hochparterre oder 1. Etage liegen, sofort oder per 1. April gesucht. Nur Offerten mit Preisangabe können Berücksichtigung finden. Offert. erbeten unter D. 2824 an die Exped. dieser Zeitung.

**Ruh. möbl. Zimmer gesucht.** Off. u. **H. 2848** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Ordl. kinderl. Leute, die schon l. Jahre Hausmann gewesen sind, suchen z. 1. 4. eine Hausmannswohn. Off. unt. S. 2896 an die Exp. d. Ztg.

J. Leute ohne Kind. such. 1/4. 10 **Wohn.** bis 225 M, Nähe Zietenstr. Off. u. P. 2895 an die Exp. d. Bl.

**1 saubere, möbl. Stube** für anst. Mädchen bei ruh. Leuten ges. Off. u. S. 2856 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Aelt. anst. Frau** sucht 1. April Stube, gr. Kammer oder gr. Küche in anständ. Hause. Gefl. Offert. m. Pr. unt. M. 2862 an d. Exped. d. Bl. erb.

Aelt. Leute m. 1 K. such. Hausmannswohnung od. Wohnung b. 220 M. Off. u. **U. 2898** a. d. Exped. d. Bl. erb.

**2 freundl. möbl. Zimmer,**
möglichst ungen., evtl. mit Mittagstisch, suchen 2 Damen. Offerten unter O. 2894 an die Exp. d. Bl.

**Anst. kinderl. Leute** such. z. 1. 4. Wohnung für 200—225 M. Offert. unt. H. 2828 an die Exped. d. Bl. erb.

**Bahnbeamter,** 2 Kind., sucht Wohn. v. ca. 300 M z. 1. 4. Offert. u. N. 2813 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Geschäftsdame** sucht **gut möbl. Zimmer mit Mittagstisch** Nähe Markt. Offerten mit Preis unter N. 2853 an die Exped. d. Bl. erb.

**Einz. L.** such. 1/4. Wohn. b. 210 M. Offert. u. E. 2825 a. d. Exp. d. Bl. erb.

**Kl. Laden od. Keller m. Wohnung,** passend für Bilkuliengeschäft, zum 1/4. 1910 gesucht. Offert. unt. B. 2862 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Stube, Kammer und Küche** bis 215 Mk. von anständ. Frau m. Tochter (Kontoristin) per 1/4. 10 Nähe Turmstr. gesucht. - Offert. unt. O. 2854 an die Exped. d. Bl. erb.

**Schlafstelle gesucht**
**mit Mittagstisch.** Nähe Magdeburger- od. Gr. Steinstr. Off. m. Pr. unt. K. 2890 M an die Exped. d. Bl.

**Beamter** sucht sofort **frdl. mobl. ungen. Zimmer,** evtl. mit Kabinett und Pension. Offert. m. Preis unt. P. 2875 an die, Expedition ds. Bl.

**Jung. Ehepaar** sucht Wohnung z. 1/4. ob. später, 3 gr. Stub. m. Gas u. Zubehör... mögl. Balkon, b. 450 M. Offert. u. U. 2878 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Eine **Werkstatt,** pass. f. Lackierer, gesucht; am liebst. Ostseite. Offert. u. P. 2806 an die Exped. ds. Bl. erb.

## Fleischerei
wird in Halle a. S. zu **pachten** gesucht. Inventar kann gekauft werd. od. evtl. **Laden** z. Einrichten. Offert unt. K. 2810 an d. Exped. d. Bl. erb.

**Frdl. Wohnung** von 350—400 M im Zentr. d. Stadt sofort ges. Offert. unt. E. 2805 an d. Exped. d. Bl. erb.

**Junge Leute** suchen z. 1/4. oder früher Wohnung i. Pr. v. 60—70 Tlr. Offert. u. L. 2831 an die Exped. d. Bl.

**Anst. jg. L.,** 4 Pers., suchen 1/4. Wohng., 2 Stz., K., K., Pr. bis 320 M. Offert. u. S. 2836 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wohn., 300—320, im Zentr. ges. Off. unt. C. 2883 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, Mitte Stadt, 3 Pers., part. oder 1. G., 15. 1. od. 1. 2. zu mieten gesucht. Offerten unter A. 2881 an die Exped. d. Ztg.

**Grosse helle Werkstatt,**
ca. 100-150 qm, mit großer Toreinfahrt sowie Krananlage in der Nähe des Hauptbahnhofes per 1.4. 10 gesucht. Off. unt. L. 2911 an die Exp. d. Ztg.

**Zimmer,** gut möbliert, ungeniert, von einem Herrn gesucht. Off. unt. V. 2899 an die Exped. d. Ztg.

2 alt. L. j. 1. 4. gr. St., K. u. K. Off. m. Preisang. u. M. 2912 an d. Exped. d. Ztg.

Möbl. Zim. mit Kaffee z. 1. 2. gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. 2901 an die Exped. d. Ztg.

**Wohnung** von 6 Zimm., Bad u. reichl. Zub., mögl. mit Balkon u. Garten, in ruhig. u. gesunder Lage, Nähe Riebeckplatz — Magdeburgerstraße per 1. Oktober zu mieten **gesucht.** Angeb. mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter **M. 940** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten.

Per sof. werden von vornehmem Herrn
**2 elegant möbl. Zimmer**
**gesucht.** Dieselben müssen unbedingt in allernächster Nähe der Bahn liegen. Off. m. Preis u. **B. B. 8718** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Anst. junge Leute z. z. 1. 3. bez. 1. 4. **Wohn.,** 200—225 M Nähe Südviert. bevorz. Gefl. Off. unt. **M. R. 759** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

**Junges Ehepaar**
sucht per 1. 7. 10 **Wohn.,** best. a. 2 St., K., K. u. Zub. i. best. Hause. Off. unt. **B. P. 8710** an **Rudolf Mosse, Halle.**

G. mbl. Z. 1. 2. gef. Off. m. Pr. u. **K. K. 45** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. S.**

Einz. L. such. **Wohn.,** 2—300 M. Off. u. S. 2916 an d. Exp. d. Bl.

## Grössere Lagerräume
mit **Kontor** per 1. April 1910 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 2922 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Okt. hochp. **Wohnung** von 7—8 Zimmern in 1. od. 2. Etage m. Gas und elektr. Licht gesucht. (Centrum der Stadt, Gr. Ulrich-, untere Stein- oder untere Leipzigerstr. bevorzugt.) Offert. unt. G. 2887 an die Exped. ds. Bl.

**Junge Leute** m. 1 K., suchen 1. 4. **Wohnung,** 60—70 Taler. Off. unt. F. 2886 a. d. Exp. d. Bl.

Suche sofort gutgehende **Bäckerei** zu pachten oder zu kaufen, am liebsten auf dem Lande. Off. m. Preisangabe u. Umsatz zu richten an **H. Beltzig,** Bäckermeister, **Lützen.**

**Bäckerei!** Suche 1/4. gutgehende **Stadt- oder Landbäckerei** mit ob. ohne Inventar zu pacht. od. wo selbige sich einrichten läßt. Off. u. **B. L. 8705** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Reiterdienst** sucht in ruhiger Gegend **Wohnung von 2 Zimm.** Angeb. mit Preis u. **B. S. 8712** an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Möbliertes Zimmer,**
evtl. mit voller Pension, in der Nähe der Grünstr. sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 29 hauptpostl. Halle a. S.

## Zu verleihen
**Masken**
zu **verleihen**
bei Frau **Sommler,** Triftstr. 35, I.

**Elegante Preismasken** zu verleihen Bollmannstr. 3a, III r.

**5 feinere Damen-Masken** und **Domino** billig zu verleihen Schlamm 3, parterre.

**Damen-Maske** zu verleihen Fleischerstraße 23, I.

**Fl. Damen- u. Herrenmasken** bill. z. verl. Mansfelderstr. 51, pt.

**Eleg. Damen-Maske** billig zu verleihen Hallorenstraße 1 a, p.

**Eleg. Damen-Maske** bill. zu verleihen Dachritzstr. 6, part. links.

**Damenmasken u. Preismaske** zu verl. Martinsberg 7, Hof 1.

**Feine flotte Damen-Masken** b. z. verleihen Krausenstr. 22, 1 r.

Sch. D.-Mask. b. z. verl. Dachritzstr. 3, II.

Damenmasken z. verl. Grünstr. 32, III r.

Schicke i. D.-Maske z. pl. Gr. Berlin 2.

## Unterricht
**A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut**
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
**Speziell für ältere Damen u. Herren.**
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
**— Honorar mässig. —**
**A. Krüger,** Tanzlehrer.

**Privat-Tanzunterricht** erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

**Lateinische Stunden gesucht.** Off. u. G. 2787 an die Exped. d. Bl.

**Berliner Tanz-Unterrichts-Institut G. Krueger-Schwenke, Ludwig Wuchererstr. 77, pt.**
Der II. Winterkursus beginnt am **19. Januar im „Augustiner-Bräu",** Mittelstraße 14/15.
Alles Nähere enthält der Prospekt.
**Privatunterricht** für alle **Tänze** jederz.

**Deutsch,**
Richtigsprechen u. Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 M. **O. Lewin,** Steinweg 3, I.

**Chemie-Schule für Damen**
Ausschließlicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Der unterzeichnete Verein eröffnet am **Freitag den 14. Januar und Dienstag den 18. Januar cr.,** abends 8½ Uhr
in **Petzold's Restaurant,** Charlottenstraße 19,
neue **Unterrichtskurse** in dem bewährten und leicht erlernbaren System „Stolze-Schrey".
Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
**Stenographen-Verein „Wilhelm Stolze".**
**System Stolze-Schrey.**

**Gesangunterricht,**
besonders, erteilt Schülerin von Frau **Bertha Gerster.** Methode **Marchesi.** Sprechzeit: Jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr Reilstraße 41, parterre.

**Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstr. 13, Fernr. 3013 beginnt neue Kurse** in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Kontorpraxis **täglich.**

Für Schülerin d. höheren Mädchenschule wird zur **Aufsicht u. Nachhilfe** für nachmittag 1—2 Stunden eine **junge Lehrerin** oder **Dame gesucht,** welche Nachhilfe für höhere Klassen in Englisch, Französisch und mathematisch. Rechnen 2c. selbständig u. energisch geben kann. Off. über Leistungsfähigkeit, ev. Zeugnisse, auch Angaben der Vergütung unter **B. R. 8711** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Gründl. **Klavier-Unterricht** erteilt konzertpat. geb. Lehrerin. Honor. mäß. Off. u. C. 2903 an die Exp. d. Bl. erb.

**Nachhilfestunde** in Griechisch u. Latein erteilt **Fr. Kp.,** stud. phil., Friedrichstraße 29, II l.

**Französische Stunden** gibt Melle. **Gouteyron,** Harz 13.

**Stud. phil.** erteilt gewissenh. Nachhilfeunterricht. Offerten unter G. 2867 an die Exped. d. Bl.

## Kapitalien

**5000 Mk.** per sofort auf 1. ob. gute II. Stadt- oder Landhypothek auszuleihen. Off. unt. N. 2153 an die Exp. ds. Bl.

**1500000 Mk.**
**Instituts- u. Familiengelder**
sind zu günstigen Bedingungen auf
**Ackerhypotheken**
auszuleihen. Gefuche u. **A. L. 418** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

**12000 Mk.**
auf I. Hypothek sofort auf neu erbautes Haus gesucht. Ag. verbeten. Gefl. Off. u. P. 2155 a. d. Exp. d. Bl.

**7000 Mk.** auf guterzinsliches Mietshaus mit grundstück baldmöglichst **gesucht.** Angebote unter **B. E. 8636** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Eine Hypothek
**5 bis 6000 Mk.**
zur 3. Stelle zu 5½% sofort von Hausbesitzer gesucht. Offerten unter N. 2313 an die Exped. ds. Bl. erb.

**Hypothekengelder**
sind durch mich nach dort zu vergeben. Aufträge auch durch Vermittler verbeten.
**Otto Heinrichs,** Bankgeschäft, **Magdeburg.**

**40000 Mk. auf gute I. Hypothek** gesucht. Off. u. E. 2685 an die Exped. d. Bl. erb.

**9—10000 Mark**
zur III. Stelle zu 6% sofort von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. u. S. 2636 an die Exped. d. Bl. erb.

**20000 Mk.** auszuleihen, auch geteilt. Off. unter N. 2733 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**6000 Mk.** auf **sichere,** möglichst I. Hypothek auszuleihen. Off. u. J. 2769 an die Exp. d. Bl. erb.

**12000 Mk.** 2. Hyp. auf Fabrikgrdst. gesucht. Brandk. 75790, 1. Hyp. nur 24000 M, abb. tilg. noch 10000 M. Off. unt. B. 2822 an die Exp. d. Bl.

**5—7000 Mk.**
als gute sichere Hypothek auf Grundstück vom Selbstverkäufer gesucht. Gefl. Offerten erb. unter **M. S. 108 hauptpostlagernd.**

**Ca. 20000 Mark auszuleihen auf I. ganz sichere Hypothek.** Dir. Offert. erb. unter H. 2888 an die Exped. d. Bl.

**Darlehn** in jeder Höhe v. streng reellem Geldgeber schnell u. diskret. **M. Krüger,** Raffineriestr. 17.

**Tücht. Kaufmann,**
repräsentabel, verh., lange Jahre in erster Stellung bei Ind.-Gesellsch. tätig, möglichst mit vorlaufig 8—10000 Mk. an solidem Unternehm. zu beteiligen. Herren, denen es weniger auf Kapital als auf eine **wirklich zuverläss. kaufm. Stütze** ankommt, werden gebeten, Offerten unter J. 2889 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

**5000 Mark gesucht.** Off. u. G. 2827 an die Exped. d. Bl.

**Darlehn** gibt reeller Geldgeber diskret.
**Gräfe,** Am Güterbahnhof 1, III.

Welcher Edelm. leiht 30jähr. Hrn. Mittel zum Studium? Offert. erb. unter U. 2858 an die Exped. d. Bl.

**Junge anst. Frau** bietet älteren Herrn um **30 Mark** Darlehn gegen Sicherheit und Ratenzahlung. Offerten unter **M. bahnpostlagernd.**

**Michel**
# Michel—Brikets
**anerkannt beste Marke.**
**Alleinvertrieb für Halle u. Umgegend**
**Mehnert & Müldener,** Halle S., Delitzscherstr.

**Selbst das kleinste Geschäft spart** durch:
**Soennecken's Dauer-Kontenbücher**
D.R.P. (Loose Blätter-System) D.R.G.M.
**Aug. Weddy,** Leipzigerstrasse 22/23.

**Dr. Karl Hildebrandt,**
**vereidigter Handelschemiker.**
**Oeffentliches Laboratorium für chemische u. mikrosk. Untersuchungen, Halle. Kl. Brauhausstr. 23. — Tel. 3046.**

**Mark 12—15000.—**
a 4½—5% auf sichere Ackerhypothek zu leihen **gesucht.** Offert. unter **O. 1025** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** erbeten.

**16—20000 Mk.**
**II. Hypothek** auf gut verzinsliches Grundstück, Bahnnähe, von Selbstgeber gesucht. Off. u. **B. A. 8717** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Suche **II. Hypothek**
**ca. 55—60000 Mk.**
hinter 117000 Mk. zu hohem **Zinsfuß** a. herrschaftl. Eckgrundstück. Off. u. **L. Qu. 758** an **Gründler,** Leipzigerstr. 66a.

**Akt.-Gesellsch.** sucht noch **Kapitalisten** z. Erbauung einer Zementfabrik und Dampfziegelei. Off. u. N. 2913 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht auf ein Kapital von 60000 Mk. **1000 Mk.** auf 1 Jahr zu 4%? Offerten unter H. 2908 an die Expedition d. Blattes.

Auf ein Grundstück, bestehend aus herrschaftlichem Wohnhaus m. guten Wirtschaftsräumen, sowie 65 Morg. gutem Weizenboden u. Wiesen, wird ein Kapital von
**26000 Mark**
zur I. Hypothek, nicht über 4½% verzinslich u. unkündbar mindestens auf 10 Jahre, aus Privathand sofort **gesucht.** Feuerversich. 20000 Mk. Gefl. Offerten unter T. 1137 an die Expedition d. Blattes.

**30000 Mark**
4—4½%, I. Ackerhypothek, zu leihen **gesucht.** Offerten unter **P. 1026** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle S.** erbeten.

**20000 Mk. 1. Stelle auszuleih. Carl Kloeberg,** Meckelstr. 8.

**50000 Mk.,**
evtl. geteilt, auf mündelsichere Hypothek auszuleihen. Offerten unter B. 2902 a. d. Exped. d. Bl.

**34000 Mk.** I. st. Hyp. z. 4½% p. 1. 7. ob. spät. Offert. Beichlagstr. 25, I.

## Verloren.
**Verloren** gegangen ist am Sonnabend abend auf dem Wege von Osmünde nach Bennewitz einem Arbeiter ein Portemonnaie von braunem Leder mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe bei dem Unterzeichneten abzugeben. Bennewitz, den 9. Jan. 1910.
**Weber,** Amtsvorsteher.

**Ein Medaillon**
am Neujahrstage verloren. Gegen 5 Mark Belohnung abzugeben Albrechtstraße 2 bei Fuchs.

**Trauring,** O. H. gez., Delitzscherstr. b. Riebeckplatz verloren. Geg. Belohn. abzugeben Delitzscherstr. 74, I r.

**Operngias** im Waihalla verloren. Bitte daselbst wieder abzugeben.

**Regenschirm** Seidsuppanier) Donnerstag abend in d. Akt.-Brauerei vertauscht. Abzug. b. Büffetier bei.

Ein armer Geschirrführer hat gestern abend eine **Pferdedecke** (gezeichnet J. Wolter Nr. 7) in der Uferstr. verloren. Abzug. Landwehrstr. 8, A. Beyer.

**Am 4. Januar**
**Airedale-Terrier**
(Kriegshund) **entlaufen.** Vor Ankauf wird gewarnt.
**Curt Wilhelm,** Stumsdorf.

Kl. grauer **Wolfspitz** entlaufen **Riemberg 59.**

**Fort-Gründin** m. Nickelgalab., auf Namen Scherry b., abb. gef., abzugeben Sophienstr. 21, pt.

## Gefunden
Schwarzseidener **Shawl** gefunden. Abzuholen Leipzigerstr. 88, III.

Ein großer gelb-weißer **Hund** zugelaufen. Abzuh. Lessingstr. 26.

## Diverse
**Machen Sie bitte einen Versuch!**
**Kein amerik. Fass-od. Preßfett!**
**Knäusels Kunst-Speise-Fett**
1 Pfund **65** Pf. 5% Rabatt!
**fix u. fertig zum Aufstrich auf Brot! Zum Braten, ferner zum Sieden von Pfannkuchen etc., hochf. Qualität!**
**Tafelkönigin-Zentrale A. Knäusel,**
**Leipzigerstr. 72, Jägergasse 2.**

**Für die Selbsteinschätzung:**
**Ratgeber in Steuersachen**
v. Magistratsrat **Kromski,** unt. Berücksichtigung der neuen Steuergesetze.
**Preis 2 Mark.**
Eine praktische Anleitung zur Selbsteinschätzung und zur erfolgreichen Reklamation bei zu hoch. Veranlagung.
**Albert Neubert,**
**Buchhandlung,**
**Halle a. S., Poststraße 7.**

**Braunschweiger**
**Mettwurst**
Pfd. **110 Pf.** im ganzen,
**Cervelatwurst,**
Fettdarm, Pfd. **138 Pf.**
**Fetter Speck**
Pfd. **100 Pf.**
**Rippen-Speck**
Pfd. **120 Pf.**
**Ernst Weinhold,** Rathausstr. 6, am Markt.

**In 5 Tagen Ziehung!**
**Rote Lotterie**
**d. Vaterländischen Frauen-Vereins zu Gunsten seines Mutterhauses.**
**Hauptgewinn in bar**
**Mk. 45000**
**Los Mk. 3.50,** Porto u. Liste nach auswärts 30 Pf.
**Pettrich & Kopsch,** Halle a. S., Talamtstraße 6.

**Fr. Herold,** schuhmachermeister, — Spezialität für Fußleidende. — **Halle a. S.,** Trotharstr. 78, **Seeben,** Hauptstr. 14.
Anfertigung nach Maß, Reparaturen = sauber und billig. =
Daselbst ein **Lehrling** gesucht.

**Erde**
kann angefahren werden.
**Neuban Ritter,** Cröllwitz, Talstr.
Marken beim Polier.

**Sachgemässe Behandlung von Plattfußleiden**
durch geeignete Fußbekleidung.
**D. Müller,** Schuhmachermstr., Albrechtstr. 18, orthop. Schuhmacherei.

**Polster- u. Tapeziererarb.** jed. Art werden b. u. saub. ausgeführt. Off. u. E 2885 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112038/fragment/page=0004